Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy / Gaede, Reinhard**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Es ist ein bewegender Moment, wenn wir mit diesem Heft den 100. Jahrgang der Neuen Wege eröffnen dürfen. Am Anfang steht darum das **«Zeichen der Zeit»** ihres Redaktors. Die Zeitschrift, die sich während 100 Jahren «für den Kampf der Zeit» engagieren durfte, möchte auch in Zukunft Hoffnungszeichen setzen. Seite **1**

Die Redaktionen der Neuen Wege und ihrer Schwesterzeitschrift «Christ und Sozialist / Christin und Sozialistin» legen ein gemeinsames Friedensheft vor. Den Anfang macht **Jochen Vollmer,** lutherischer Theologe und Pfarrer im Ruhestand, der sich mit der Verurteilung der pazifistischen Täufer durch das Augsburger Bekenntnis von 1530 auseinandersetzt. Die Theologie der Täufer bleibt eine kritische Anfrage an die «Reich-Gottes-Vergessenheit» der etablierten Grosskirchen. Seite **6**

Udo Fleige, Biologie- und Religionslehrer in Tübingen sowie langjähriger Redakteur von CuS, hinterfragt die Selbstdarstellung der deutschen Bundeswehr 50 Jahre nach ihrer Gründung. Friedlich verhält sich die Bundeswehr schon lange nicht mehr, obwohl sie genau diesen Eindruck vermitteln möchte. Seite **13**

Die Gemeindepädagogin **Ulrike Jaeger** berichtet über die Friedens- und Versöhnungsarbeit des von ihr geleiteten Jugendworkcamps in Weissrussland. Wir erfahren aber auch etwas über die Lebensgeschichte von Jacob Shepetinski, der sowohl die Shoah als auch den Gulag überlebt hat. Seite **20**

Vera Rüttimann hat Taizé nach dem Attentat auf Frère Roger Schutz besucht. Ihr Bericht spricht von der sanften Kraft der Gewaltlosigkeit, die nach dem gewaltsamen Tod des Gründers durch das mystische Schweigen, Beten und Singen der Taizé-Gemeinde in besonderer Weise bezeugt wird. Seite **24**

Die organisierte Friedlosigkeit, die vom Kapitalismus ausgeht, der sich heute bis zu seiner neoliberalen Kenntlichkeit entlarvt, ist Gegenstand des neuen Buchs von Jean Ziegler «Das Imperium der Schande», das **Hans Steiger** bespricht. Er konfrontiert es mit dem «Ende der Armut» von Jeffrey D. Sachs und dem jüngsten Report des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie. Seite **29**

In einem NW-Gespräch vor zwei Jahren hatte **Monika Stocker** das Projekt «1000 Frauen für den Friedensnobelpreis» vorgestellt. Wir wollten von ihr wissen, wie es mit diesem weltweiten Friedensnetzwerk weitergeht. Die Antwort ist ein weiteres Hoffnungszeichen für das neue Jahr. Seite **34**

Willy Spieler und Reinhard Gaede